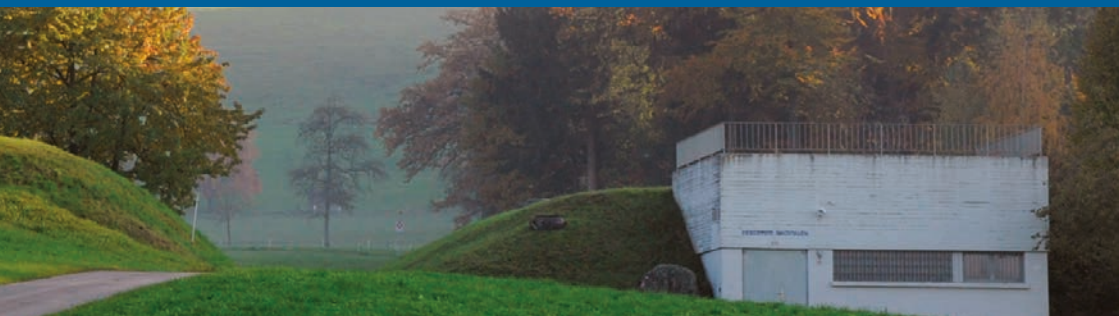


EINLADUNG

zur Generalversammlung
25. März 2019, 19.00 Uhr
Dorfmattsaal, Rotkreuz

Anmeldung obligatorisch



WASSERGENOSSENSCHAFT
Rotkreuz und Umgebung — 6343 Rotkreuz

Generalversammlung

Datum: Montag, 25. März 2019
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Dorfmattsaal, Rotkreuz

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung 2018
3. 1 Jahresrechnung 2018
 - 2 Bericht der Revisionsstelle
 - 3 Genehmigung und Dechargeerteilung der Jahresrechnung
4. Orientierung über den Stand der bewilligten Baukredite
5. Kreditbegehren
 - 1 Reservoir Steintobel
 - 2 Rahmenkredit Chäsimmatt
6. Kenntnisnahme 10-Jahres-Finanzplan
7. Wahl externe Revision
8. 1 Qualitätssicherung
 - 2 Betrieb
9. Verschiedenes

Nach dem offiziellen Teil sind Sie herzlich zu einem Imbiss eingeladen.

Der Stimmrechtsausweis berechtigt Sie zur Teilnahme an den Abstimmungen der Generalversammlung und befindet sich auf der letzten Umschlagseite.

Die Statuten sowie weitere Informationen zur WGR finden Sie auch unter:
<http://www.wgr-rotkreuz.ch>

Impressum

Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung
Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz, 041 530 35 74

Sehr geschätzte Genossenschaffer und Genossenschafterinnen,
liebe Gäste

Gerne laden wir Sie zur Generalversammlung unserer Genossenschaft ein.

Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung (WGR)

Präsident	Aktuarin
Urs Holzgang	Ursula Stocker

Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung mit untenstehender Anmeldekarte oder über das Anmeldeformular auf unserer Website www.wgr-rotkreuz.ch** nötig. Bitte senden Sie die Anmeldung **bis spätestens am 15. März 2019 zurück**.



Gerne melde ich mich für die Generalversammlung vom 25. März 2019 an.

Ich/Wir komme(n) alleine
 zu zweit

Genossenschaftsnummer _____
(siehe Versandadresse)

Name / Vorname: _____

Adresse: _____

Bitte frankieren

Wassergenossenschaft
Rotkreuz und Umgebung
Poststrasse 1
6343 Rotkreuz

Protokoll der 106. Generalversammlung Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung (WGR) Montag, 26. März 2018, 19.00 Uhr Dorfmatssaal, Rotkreuz

1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler

Zur ersten Generalversammlung unter seiner Präsidentschaft begrüsst Urs Holzgang im Namen des gesamten Vorstandes die Versammlung, Behördenmitglieder und diverse Gäste. Auf das Verlesen der Entschuldigungen wird wie jedes Jahr verzichtet.

Der Präsident gibt zuerst einen kurzen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr. Im Vordergrund standen die nötigen Leitungssanierungen sowie diverse Bauprojekte im Versorgungsgebiet der WGR, Vorarbeiten für den Hochwasserschutz in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Risch und auch die immer schneller voranschreitende Digitalisierung.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig verschickt und zwei Mal im Amtsblatt publiziert wurde. Somit wurde rechtsgültig zur Genossenschaftsversammlung eingeladen. Im Weiteren erklärt er, dass gemäss Statuten pro Genossenschafter nur eine Stimme abgegeben werden kann und das Einladungsheft als Stimmkarte gilt.

Anwesend sind rund 230 Personen. Bei 134 anwesenden stimmberechtigten Genossenschaffern beträgt das absolute Mehr 68 Die von Vizepräsident Christian Wattenhofer vorgeschlagenen Stimmenzähler Markus Albisser von Risch, Patrizia Zimmermann von Rotkreuz und Markus Kern von Buonas werden einstimmig gewählt.

Die vorgeschlagene Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

2. Protokoll

Das Protokoll der GV 2017 liegt schriftlich vor und wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung

Der Verwalter Martin Mönch erläutert die Jahresrechnung 2017. Daraus resultiert ein Betriebsertrag von CHF 2'614.–. Es wurden Rückstellungen von CHF 132'687.– in der Baurechnung und von CHF 160'000.– in der Betriebsrechnung für den Unterhalt der Leitungen gebildet. Der Bilanzgewinn beträgt neu CHF 323'116.–. In neue Leitungen wurden CHF 1'215'301.– investiert. Da es keine Fragen zur Jahresrechnung gibt, wird diese mit bestem Dank dem Verwalter Martin Mönch ohne Gegenstimmen genehmigt.

Der abgedruckte Revisionsbericht von der Wagner & Partner AG wird von der Versammlung genehmigt und damit dem Vorstand Decharge erteilt.

4. Orientierung über den Stand der bewilligten Baukredite

H.R. Meier vom Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli und Partner AG orientiert detailliert über den Stand der bewilligten Kredite gemäss schriftlicher Vorlage in der Einladung. Dieser Zwischenbericht wird zur Kenntnis genommen und es gibt zum Stand der bewilligten Baukredite keine Fragen.

5. Kenntnisnahme 10-Jahres-Finanzplan

H.R. Meier orientiert über den 10-Jahres-Finanzplan. Es sind alle neuen Projekte sowie zukünftige mögliche Unterhaltsprojekte und Sanierungen enthalten. Das geschätzte gesamte Investitionsvolumen beträgt rund CHF 19,6 Mio., davon entfallen ca. CHF 4,1 Mio. für Unterhalt und CHF 15,5 Mio. für Leitungsneubauten. Dies wird finanziert durch geschätzte Einnahmen von ca. CHF 7 Mio. an Anschlussgebühren und ca. CHF 4,5 Mio. zu Lasten der Betriebsrechnung. Der Finanzplan wird ohne Fragen zur Kenntnis genommen.

6. Wahl externe Revision

Die Wagner & Partner AG Rotkreuz wird für das Geschäftsjahr 2018 wieder als Revisionsstelle vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen für ein weiteres Jahr gewählt.

7.1 Betrieb

Der ausführliche und informative Bericht des Brunnenmeisters Josef Hermann bezüglich Betrieb und Wasserqualität, lag in schriftlicher Form der Einladung bei.

Josef Hermann macht kurz darauf aufmerksam, dass die Wassergenossenschaft für die Qualität des Wassers bis zum Hausanschluss der Liegenschaften verantwortlich ist. Ab dem Anschlusspunkt ist der Liegenschaftseigentümer selber für die Wasserqualität verantwortlich. Hier gilt momentan das Augenmerk der WGR auf Installationen von trinkwassergefährdenden Anlagen. Verunreinigtes Wasser kann durch Fehlinstallation wieder zurück in das Leitungssystem gelangen. Bei der nächsten Wasserrechnung wird der Liegenschaftseigentümer daher mit einem entsprechenden Schreiben darauf sensibilisiert.

7.2 Qualitätssicherung

Unser qualifizierter Chemiefachmann Christian Wattenhofer gibt zu seinem Bericht über die Trinkwasserqualität ergänzende Erläuterungen ab. Die Wasserqualität konnte auch dieses Jahr auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Diese Qualitätswerte können jederzeit auf unserer Homepage www.wgr-rotkreuz.ch eingesehen werden.

Im vergangen Jahr wurde der Fokus auch auf Mikroverunreinigungen im Trinkwasser gelegt. Dabei wurden 15 ausgewählte anthropogene (künstlich hergestellte) Stoffe analysiert, welche im Grundwasser und in Kläranlagen schlecht abgebaut werden. Alle Resultate sind kleiner als die Grenzwerte der Lebensmittelverordnung und sind in dieser Konzentration keine Gefahr für unsere Gesundheit.

8. Verschiedenes

Es sind keine Fragen an den Vorstand.

Datum der nächsten Generalversammlung: Montag, 25. März 2019

Zum Schluss der Versammlung dankt Präsident Urs Holzgang dem Verwalter Martin Mönch, seinen Vorstandskollegen und -kolleginnen, dem Brunnenmeister Josef Hermann und Toni Bachmann, dem Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli und Partner AG besonders Hansruedi Meier und Guido Helbling und allen, die mit der Wassergenossenschaft in Verbindung stehen, für deren Arbeit, das Interesse und dem Vorstand entgegengebrachtes Vertrauen. Er beendet die Versammlung um 20.00 Uhr und wünscht allen einen gemütlichen Abend und einen guten Appetit.

Rotkreuz, 26. März 2018

Ursula Stocker, Aktuarin

Bilanz und Jahresrechnung der Wassergenossenschaft Rotkreuz

Bilanz

	Berichtsjahr per 31.12.18		Vorjahr per 31.12.17	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	5'377'274	73.76	6'098'836	93.88
Banken	5'377'274		6'098'836	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'616'334	22.17	86'213	1.33
Forderungen	1'616'334		86'213	
Übrige Forderungen	73'198	1.00	88'062	1.36
Verrechnungssteuer	845		1'467	
Übrige Forderungen	51'689		72'910	
Vorsteuern a/Kreditoren	10'323		13'185	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'341		500	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	7'066'806	96.94	6'273'111	96.56
Anlagevermögen				
Finanzielles Anlagevermögen	50'246	0.69	50'246	0.77
Anteilschein Raiffeisenbank	200		200	
Anteilschein Energie Risch Gen.	1'000		1'000	
Wertschriften	49'046		49'046	
Materielles Anlagevermögen	2	0.00	2	0.00
Anlagen	2		2	
Immobilien	173'000	2.37	173'000	2.66
Immobilien	173'000		173'000	
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	223'248	3.06	223'248	3.44
TOTAL AKTIVEN	7'290'054	100.00	6'496'359	100.00

	Berichtsjahr per 31.12.18 CHF	%	Vorjahr per 31.12.17 CHF	%
PASSIVEN				
FREMDKAPITAL				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197'845	2.71	194'862	3.00
Verbindlichkeiten	146'111		184'345	
Umsatzsteuer a/Debitoren	40'524		2'618	
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'210		7'900	
Total kurzfristiges Fremdkapital	197'845	2.71	194'862	3.00
Mittelfristiges Fremdkapital				
Mittelfristiges Fremdkapital	30'311	0.42	26'409	0.41
Depot für laufende Projekte	30'311		26'409	
Total mittelfristiges Fremdkapital	30'311	0.42	26'409	0.41
Rückstellungen				
Rückstellungen	6'733'224	92.36	5'951'972	91.62
Baurechnung	6'093'224		5'456'972	
Leitungsunterhalt	640'000		495'000	
Total Rückstellungen	6'733'224	92.36	5'951'972	91.62
TOTAL FREMDKAPITAL	6'961'380	95.49	6'173'243	95.03
EIGENKAPITAL				
Gewinnvortrag	323'116		320'503	
Betriebsertrag	5'558		2'614	
Bilanzgewinn	328'674		323'116	
TOTAL EIGENKAPITAL	328'674	4.51	323'116	4.97
TOTAL PASSIVEN	7'290'054	100.00	6'496'359	100.00

Betriebsrechnung

	Periode		Vorjahr	
	01.01.–31.12.18		01.01.–31.12.17	
	CHF	%	CHF	%
Erlös aus Lieferungen und Leistungen				
Baurechnung: Anschlussgebühren	1'627'495		1'222'774	
Baurechnung: Leitungskostenanteile	132'983		110'093	
Baurechnung: Beiträge	8'357		15'120	
Total Baurechnung	1'768'835	57.06	1'347'987	48.46
Wasser: Wasserzinsen	1'209'016		1'250'318	
Wasser: Bauwasser	11'562		31'536	
Wasser: Beiträge	29'268		30'000	
Wasser: Hydranten	27'100		64'430	
Total Wasser	1'276'946	41.19	1'376'285	49.48
Rückvergütungen (GVZG etc.)	51'600		54'819	
Zinserträge: Banken/Wertschriften	2'496		2'603	
Total Diverses	54'096	1.75	57'423	2.06
GESAMTERLÖS	3'099'877	100.00	2'781'695	100.00
Betriebsaufwand				
Baurechnung: Neue Leitungen und Anlagen	(1'132'583)		(1'215'301)	
Baurechnung: Veränderung Rückstellung	(636'252)		(132'687)	
Total Baurechnung	(1'768'835)	(57.06)	(1'347'987)	(48.46)
Wasser: Unterhalt der Anlagen	(804'476)		(1'010'462)	
Wasser: Allgemeiner Betriebsaufwand	(171'789)		(111'496)	
Wasser: Hydranten	(86'932)		(87'027)	
Total Wasser	(1'063'197)	(34.30)	(1'208'985)	(43.46)
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	(2'832'032)	(91.36)	(2'556'972)	(91.92)
Verwaltungsaufwand				
Verwaltungsaufwand	(262'287)		(222'109)	
TOTAL VERWALTUNGSAUFWAND	(262'287)	(8.46)	(222'109)	(7.98)
GESAMTAUFWAND	(3'094'319)	(99.82)	(2'779'081)	(99.91)
BETRIEBSERTRAG	5'558	0.18	2'614	0.09

Anmerkungen zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2018

Die nachfolgenden Angaben zur Jahresrechnung gemäss Art. 959c OR

	Berichtsjahr per 31.12.18 CHF	Vorjahr per 31.12.17 CHF
1. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze stützen sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht (Art. 957 bis 962 OR)		
2. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	unter 10	unter 10
3. Weitere Angaben		
Brandversicherungswerte		
Immobilien (GVZG)	9'903'000	9'903'000
Waren und Einrichtungen, Modelle, Muster	185'000	185'000

Antrag über die Verteilung des Reinertrags 2018

mit Vorjahresvergleich

	2018 CHF	2017 CHF
Gewinnvortrag	323'116.31	320'502.69
Betriebsertrag	5'558.10	2'613.62
Zur Beschlussfassung an die Generalversammlung	328'674.41	323'116.31
Gewinnvortrag	328'674.41	323'116.31
Total Verwendung des Bilanzgewinns	328'674.41	323'116.31

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
**Wassergenossenschaft
Rotkreuz und Umgebung**
Poststrasse 1
6343 Rotkreuz

Rotkreuz, 25. Januar 2019 OF/sz

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anmerkungen) der **Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung** für das am **31. Dezember 2018** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinertrags nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

WAGNER & PARTNER AG



Oskar Freimann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro Zürcher
Zugelassener Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anmerkungen)
- Antrag über die Verteilung des Reinertrags



EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen

Buchhaltungs-, Revisions- & Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführer: Oskar Freimann, Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Birkenstrasse 49, Postfach 665, CH-6343 Rotkreuz
Telefon +41 (0)41 790 51 51, Telefax +41 (0)41 790 51 64
info@wupag.ch, www.wupag.ch, Firmennummer CHE-103.481.317

Orientierung über den Stand der bewilligten Baukredite

2003/224 Erschliessung Riedpark

(1) Bewilligter Rahmenkredit gemäss GV vom 29.03.2004	CHF	655'000.00
(2) Bezahlte Rechnungen / Teilausbauten		
2.1 Vorprojekt, Gesamtkonzept	CHF	11'815.35
2.2 Ausbauprojekt 1. Etappe (Industriezone Areal C, Erlenpark, 05/190 Baubrechnung vom 29.05.2007)	CHF	261'192.15
2.3 Ausbauprojekt 2. Etappe (Industriezone Areal C, Erlenpark, 05/190) zurückgestellt		
(3) Verbleibender Kredit	CHF	381'992.50
Ausstehende Erschliessungen / Teilprojekte		
– Ringschluss 2. Etappe		
– Hauptleitung Ø 200 mm		

2009/283 Realisierung GWP Rotkreuz Rahmenkredit 1. Etappe

(1) Bewilligter Rahmenkredit gemäss GV vom 29.03.2010	CHF	1'900'000.00
1. Leitungsnetz	Kredit	Realisiert
– Verstärkungen		
Leitungsnetz Oberisch	CHF 500'000.00	CHF 357'023.50
– Haupteinspeisung		
Stockerstrasse	CHF 410'000.00	CHF 326'997.25
– Netzerweiterung		
Zone Ibikon	CHF 660'000.00	CHF 685'974.35
– Netzanpassung		
Küntwil	CHF 80'000.00	CHF 110'005.80
2. Anlagen		
– Verstärkungen		
Pumpwerke	CHF 150'000.00	CHF 162'830.45
– Landerwerb für zukünftige Reservoirbauten	CHF 100'000.00	CHF 0.00
(2) Total bezahlte Rechnungen, Schluss- abrechnungen (Stand per 21.01.2019)	CHF	1'642'831.35

2009/359 Erschliessung Arealüberbauung Langweid

(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 28.03.2011	CHF	691'000.00
(2) Bezahlte Rechnungen / Ausgeführt (Stand per 21.01.2019)	CHF	512'468.00
(3) Ausstehende Rechnungen Tiefbau	CHF	147'532.00
Voraussichtliche Bauabrechnung, ca.	CHF	660'000.00

2006/373 Sanierung Leitung Dersbach

(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 31.03.2014	CHF	1'855'000.00
(2) Bauabrechnung vom 04.02.2019	CHF	1'667'746.85
Minderkosten	CHF	-187'253.15

– Unvorhergesehenes und Reserve für Risiko
beim grabenlosen Bauverfahren nicht beansprucht.

**2013/136 Anpassungen Leitungsnetz Kreisel
Industrie- und Berchtwilerstrasse**

(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 27.03.2017	CHF	875'500.00
(2) Bezahlte Rechnungen / Ausgeführt Stand per (18.01.2018)	CHF	20'465.55

**2014/226 Hauptleitung Ø 200 mm,
Holzhäusern – Buonas**

(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 30.03.2015	CHF	650'000.00
(2) Bauberechnung vom 22.01.2019	CHF	667'594.45
Mehrkosten	CHF	17'594.45

– Mehrkosten infolge Sicherheitsauflagen SBB
für Bahnunterquerung, Erstellen einer
zusätzlich notwendigen Entwässerungsleitung



Leitungsbau entlang Luzernerstrasse



Ausbau Erschliessung Stockeri



Hauptleitung Ø 200 mm Suurstoffi Baufeld 1



Betonpumpe für Betonierarbeiten Reservoir Bachtalen



Betonieren neuer Pumpensockel

Kreditbegehren

Ausbau Reservoir Steintobel

Einleitung

Gemäss dem Ausbaukonzept im generellen Wasserversorgungsprojekt 2006 ist der Ausbau der Anlagen in der oberen Druckzone (Zone Ibikon) bis zum mittelfristigen Planungsziel PZ1 (2020) in Teilschritten und Ausbaustufen durchzuführen. Teil dieser im GWP vorgesehenen Ausbauten ist dabei der Neubau eines Reservoirs als Gegenbehälter zum bestehenden Reservoir Berghof mit einem Volumen von 500 m³ auf der gleichen Wasserspiegelhöhe des Reservoirs Berghof. (Wsp. 556.80 m ü. Meer). Der Neubau des Reservoirs ist bis 2020 vorgesehen.

Mit den in den Jahren 2014 bis 2018 realisierten Ausbauten in der oberen Zone Ibikon wurden die Voraussetzungen für den Reservoirneubau mit der Erstellung der Verbindungsleitung Ø 200 mm vom Reservoir Bachtalen nach Ibikon und der Verlegung und Verstärkung des Stufenpumpwerkes Ibikon in das Reservoir Bachtalen geschaffen.

Im Betrieb der Versorgung in der oberen Druckzone zeigt es sich, dass das bestehende Reservoir Berghof mit der Speicherkapazität für die Brauchreserve von 50 m³ die geltenden Dimensionierungsgrundlagen zur Vorratsspeicherung nicht mehr erfüllt. Insbesondere kann der mittlere Tagesbedarf der Zone Ibikon mit dem vorhandenen Brauchwasservolumen nicht mehr gespeichert werden, was tagsüber zu zusätzlichem Pumpbetrieb mit erhöhten Energiekosten führt.

Die bestehende Löschreserve im Reservoir Berghof von 100 m³ entspricht den minimalen Anforderungen. Mit dem Neubau des Reservoirs Steintobel ist die Verstärkung der Löschreserve auf 150 m³ geplant. Damit werden den erhöhten Brandrisiken der bestehenden landwirtschaftlichen Liegenschaften und der verdichteten Weilersiedlungen Breifeld und Küntwil Rechnung getragen.

Nach der Evaluation unter zwei möglichen neuen Reservoirstandorten hat der Vorstand der Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung beschlossen, den Standort im Steintobel weiterzuverfolgen. Mit dem Grundeigentümer des Standortgrundstückes wurden erste Gespräche geführt. Für die weiteren Verhandlungen erfolgte zur Absicherung der Realisierbarkeit die Baueingabe. Die Baubewilligung für den Reservoirneubau am vorgesehenen Standort wurde am 16. August 2018 erteilt. Die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer über den Kauf des Standortgrundstückes stehen kurz vor dem Abschluss.

Mit dem Neubau des Reservoirs Steintobel kann der Ausbau der oberen Zone Ibikon gemäss dem GWP 2006 weitgehend abgeschlossen werden und die Ziele gemäss dem GWP und den gesetzlichen Dimensionierungsrichtlinien können erfüllt werden.

Anlage- und Projektkonzept

Neubau der Reservoiranlage Steintobel mit einem Gesamtvolumen von 500 m³, davon 150 m³ Löschwasserreserve und 350 m³ Brauchreserve. Diese Reservoirgrösse gewährleistet eine moderate Bevölkerungsentwicklung in der oberen Zone. Sie stellt auch die Möglichkeit für einen späteren Wasseraustausch mit der Wasserversorgung Meierskappel sicher. Die Versorgung der oberen Druckzone Ibikon erfolgt wie bisher mit der Einspeisung von Wasser aus der unteren Druckzone über das Stufenpumpwerk Ibikon. Zukünftig wird das frei zufließende Quellwasser der Steintobelquellen in das neue Reservoir eingeleitet und in erster Priorität für die Versorgung der oberen Druckzone genutzt. Damit kann der Pumpbetrieb und der Energieeinsatz für die Wasserförderung aus der unteren Zone in die Zone Ibikon gegenüber heute reduziert und Einsparungen im Betrieb erzielt werden. Überschüssiges Quellwasser, das in der oberen Zone nicht benötigt wird, kann über eine neue Einspeiseklappe in das Reservoir Bachtalen für die Verwendung in der unteren Zone eingeleitet und abgegeben werden.

Im neuen Reservoir Steintobel wird das Quellwasser der Steintobelquellen auf verschiedene Parameter überwacht und mittels UV Anlage entkeimt. Bei Trübungen des Quellwassers wird das Wasser automatisch in den Verwurf abgeleitet und nicht für die Trinkwasserversorgung genutzt.

Für den Ausbau ist auch das Hauptleitungsnetz mit der neuen Reservoirableitung Ø 200 mm, den erforderlichen Kabelrohranlagen für die Stromversorgung und für die Steuerkabel zu ergänzen.

Für den geregelten Betrieb der beiden Reservoirs in der oberen Zone sind in den Anlagen Ausgleichssteuerungen für die gleichmässige Bewirtschaftung und den Betrieb der beiden Reservoirs einzubauen.

Mit dem Ausbau werden die folgenden Ziele erreicht:

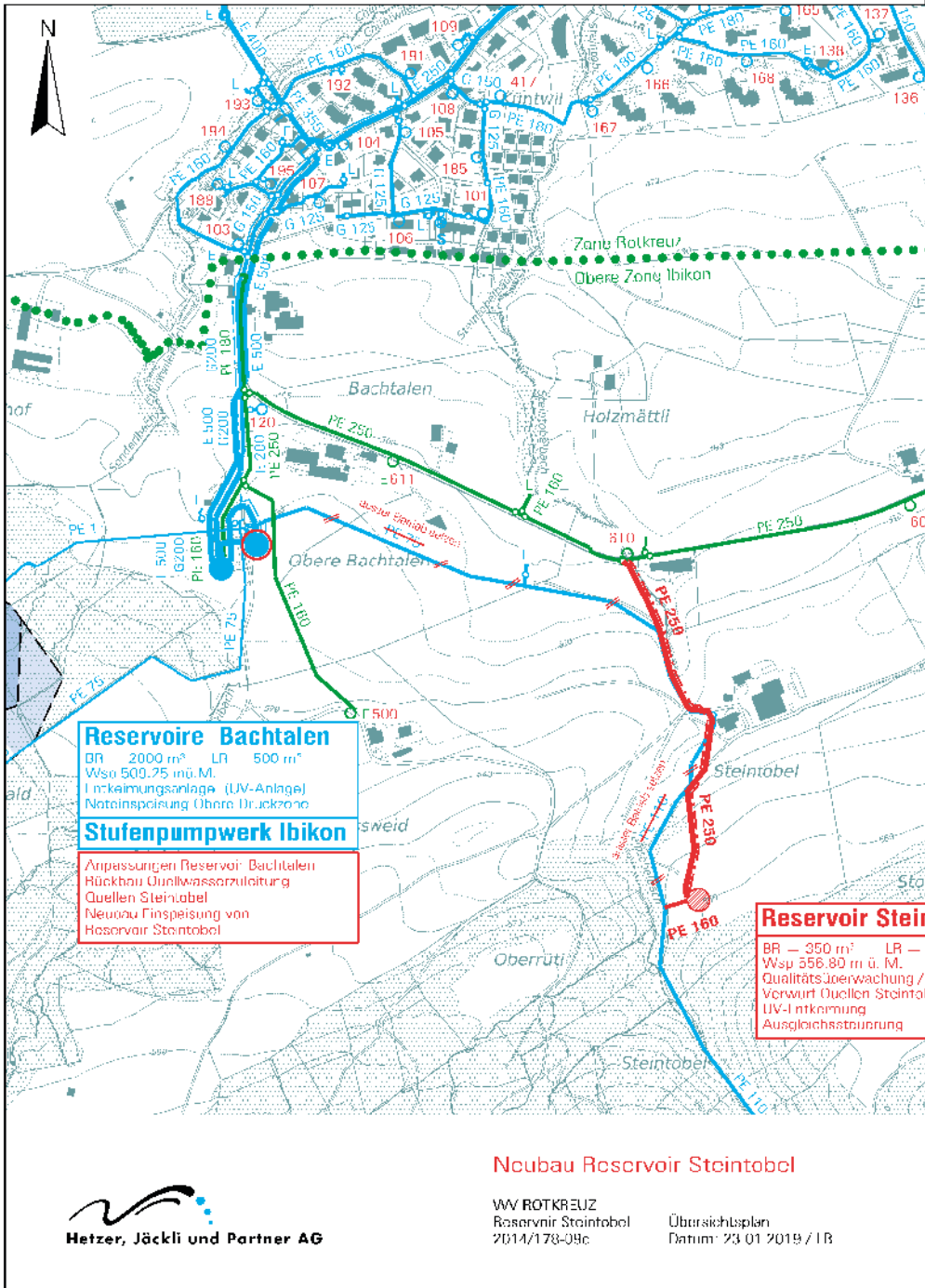
- Sicherstellung der Speichervolumen für die Brauch- und Löschreserve gemäss GWP 2006 in der oberen Druckzone Ibikon bis zum Planungshorizont PZ2 (2035).
- Nutzung des Quellwassers der Steintobelquellen in der oberen Zone und damit Sicherstellung der Notwasserversorgung für die obere Druckzone.
- Verminderung der Wasserförderung aus der unteren Zone und des Energiebedarfs durch die direkte Nutzung des Quellwassers in der oberen Zone.
- Verbesserung der Versorgungssicherheit durch die Einspeisung des Quellwassers und damit der Reduktion der alleinigen Abhängigkeit der Versorgung in der oberen Zone vom Pumpbetrieb über das Stufenpumpwerk Ibikon.
- Energieeinsparungen durch die direkte Nutzung des frei zufließenden Quellwassers.

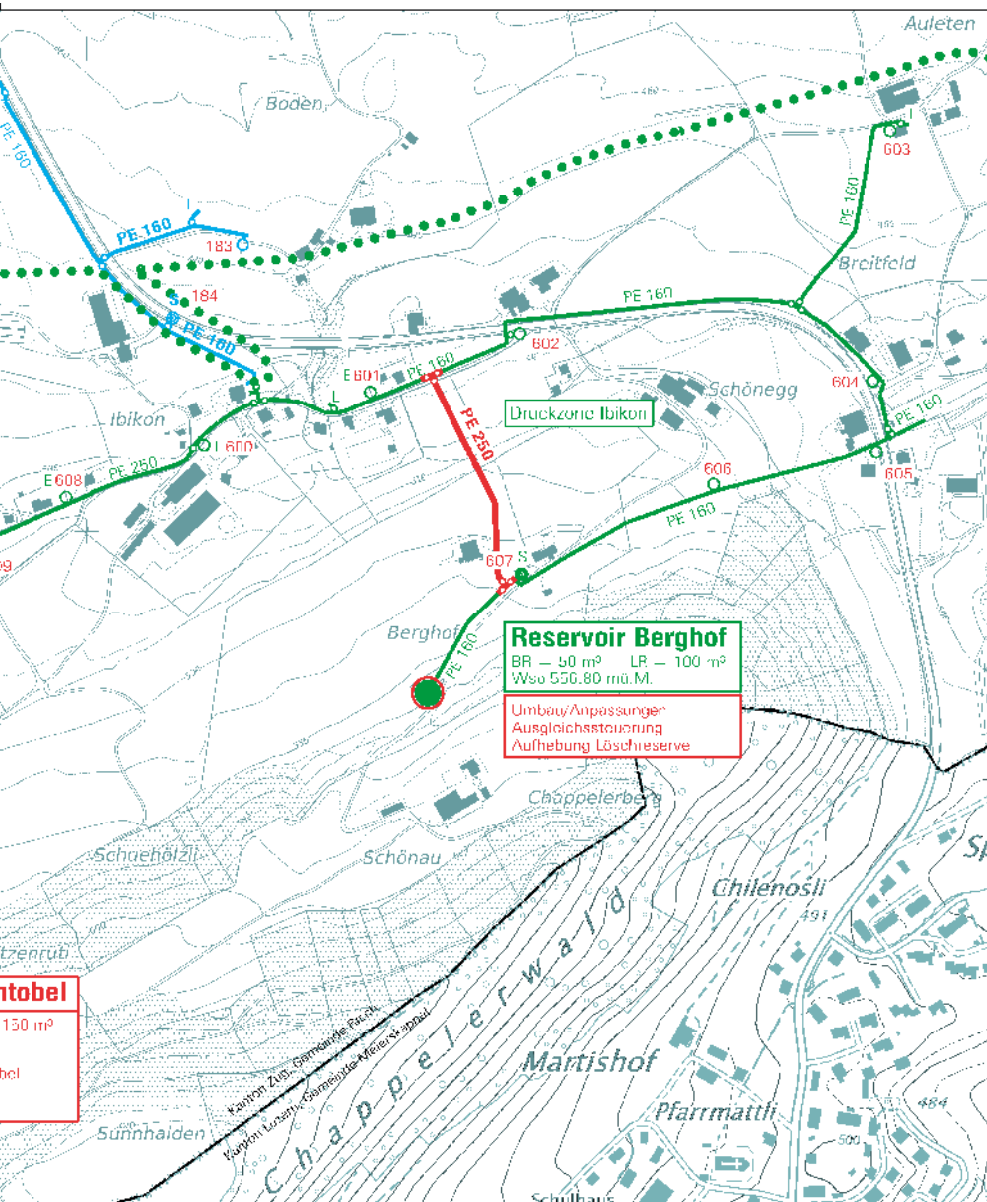
Baukosten / Rahmenkredit

3.1 Reservoir Steintobel	CHF	2'150'000.00
3.2 Leitungsbauten / Leitungsanschlüsse / Netzausbau, 1'845 m	CHF	775'000.00
3.3 Anpassungen der bestehenden Anlagen	CHF	<u>110'000.00</u>
Total Ausbau Reservoir Steintobel, exkl. MWST.	CHF	3'035'000.00
Mehrwertsteuer 7.7% / Rundung	CHF	<u>240'000.00</u>
Total Ausbau Reservoir Steintobel, inkl. MWST.	CHF	3'275'000.00

Antrag des Vorstandes

Der Vorstand beantragt das Ausbauprojekt Reservoir Steintobel mit dem Netzausbau und den Anschlussleitungen, sowie den Anpassungen der bestehenden Anlagen zu genehmigen und den Rahmenkredit von **CHF 3'275'000.00 inkl. MWST.** zu bewilligen.





Reservoir Bergshof
 BR = 50 m³ LP = 100 m³
 Wsso 556.80 mü.M.

Umbau/Anpassung
 Ausgleichsstouung
 Aufhebung Löscheserve

Wassertobel
 130 m³

Legende

- Wasserleitungen Zone Lilau (untere Druckzone / Versorgungszone Hotkreuz)
- Wasserleitungen Zone Grün (obere Druckzone / Versorgungszone Ibikon)
- projektierte Wasserleitungen
- - - projektiertes Steuerkace
- ⊗ projektiertes Reservoir

Kreditbegehren

Ausbau und Anpassungen Wasserversorgung mit Arealüberbauung Chäsimatt

In der Bauzone «Chäsimatt» in Rotkreuz, nördlich der Bahnlinie Zürich / Luzern, ist auf den Bauparzellen zwischen SBB / Binzmühlestrasse – Poststrasse und Chamerstrasse eine Arealüberbauung auf einer Gesamtfläche von rund 15'000 m² geplant. Gemäss dem Bebauungsplan «Chäsimatt» sollen auf dem Areal eine Blockrandbebauung mit 15 Gebäuden unterschiedlicher Grösse und Volumen mit Höhen bis zu 33 m entstehen.

Für die Erschliessung des Areals ist das Wasserversorgungsnetz auszubauen und anzupassen. Das Bauvorhaben ist mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zu versorgen. Für die Löschwasserversorgung ist von einer oder mehreren Sprinkleranlagen auszugehen, für die leistungsfähige Anschlussleitungen zu erstellen sind. Gleichzeitig mit der Erschliessung der Arealüberbauung sollen auch weitere, generell geplante Ringschlussleitungen und Hauptleitungsausbauten der Wasserversorgung realisiert werden.

Im Bereich der Baugrundstücke befinden sich bestehende Werkleitungsanlagen, die für die Realisierung der Überbauung durch den jeweiligen Werkleitungseigentümer anzupassen und zu verlegen sind. Diese Leitungen werden wo möglich durch die neuen Erschliessungsbauten ersetzt. Die Anpassungen und Ausbauten des Wasserleitungsnetzes sind mit den anderen Werkeigentümern zu koordinieren um mögliche Synergien und Kosteneinsparungen zu erreichen.

Für den Ausbau des Wasserleitungsnetzes sind die folgenden neuen Leitungen geplant:

- Ringleitungen Ø 200 /150 mm, Haldenhof / Binzmühlestrasse – Chäsimatt – Chamerstrasse, ca. 180 m
- Ausbau Hauptleitung Ø 200 mm, Binzmühlestrasse – Poststrasse, ca. 210 m
- Ersatz Hauptleitung Ø 300 mm in der Poststrasse, ca. 70 m
- Verlegung der bestehenden Wasserleitung Ø 150 mm in der Chamerstrasse für den Neubau des Reinwasserkanals durch die Gemeinde, ca. 100 m

Die entlang der Chamerstrasse bis zur Berchtwilerstrasse ebenfalls geplanten Leitungsbauten sind Bestandteil des bereits an der GV 2017 genehmigten Kredites für den Ausbau der Leitungsanlagen mit dem Bau der Strassenkreisel Chamerstrasse / Berchtwilerstrasse und Chamerstrasse / Industriestrasse durch das kantonale Tiefbauamt.

Mit dem vorgeschlagenen Netzausbau wird das Leitungsnetz im Bereich Haldenhof / Binzmühle und Chamerstrasse zusammengeschlossen und es wird damit eine zusätzliche Verbindung und Unterquerung der SBB realisiert, die im Notfall als Ersatz für die Hauptleitungsquerung Ø 400 mm zwischen Kreuzplatz und Bauernhof dient. Mit dem Ausbau der Hauptleitung Ø 200 mm entlang der SBB bis zur Poststrasse wird zudem die Hauptleitung vom Suurstoffiareal an das Wasserversorgungsnetz angebunden und bildet damit eine durchgehende, leistungsfähige West – Ost Verbindung entlang der SBB bis ins Blegiareal.

Mit dem vorgesehenen Ausbau wird die bereits früher vorsorglich realisierte Unterquerung der SBB im Haldenhof aktiviert und in das Versorgungsnetz integriert werden, was zur wesentlichen Verbesserung der Versorgungssicherheit für die Einspeisung der Wasserversorgung auf der Nordseite der Bahnhofanlagen beiträgt.

Baukosten/ Rahmenkredit

1. Ringleitungen Ø 200 /150 mm, Haldenhof / Binzmühlestrasse – Chäsिमatt – Chamerstrasse, ca. 180 m	CHF	195'000.00
2. Ausbau Hauptleitung Ø 200 mm, Binzmühlestrasse / Poststrasse, ca. 200 m	CHF	215'000.00
3. Ersatz Hauptleitung Ø 300 mm, in der Poststrasse, ca. 70 m	CHF	120'000.00
4. Verlegung der bestehenden Wasserleitung Ø 150 mm, in der Chamerstrasse, ca. 100 m, Anteil WGR	CHF	35'000.00
Total Baukosten, exkl. MWST.	CHF	565'000.00
Mehrwertsteuer 7.7% / Rundung	CHF	45'000.00
Total Baukosten / Rahmenkredit, inkl. MWST.	CHF	610'000.00

Antrag des Vorstandes

Der Vorstand beantragt das Projekt für den Ausbau und die Anpassungen am Wasserversorgungsnetz im Zusammenhang mit der Arealüberbauung «Chäsिमatt» zu genehmigen und den Rahmenkredit von **CHF 610'000.00 inkl. MWST.** zu bewilligen.

Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung: Trinkwasserqualität 2018

Qualitätswerte des Trinkwassers im Verteilnetz 2018

	Einheit	Resultat			TBDV	EW
		min.	max.	Ø		
Mikrobiologische Parameter (54 Netzproben und Proben aus den Reservoirs 2018)						
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	< 10	55	12	300	
Escherichia coli	KBE/100 ml	0	0		n.n.	
Enterokokken	KBE/100 ml	0	1		n.n.	
Chemische Parameter (Resultate von 12 Netzproben 2018)						
Gesamthärte	°fH	13.9	21.6	16.3		
pH-Wert	–	7.63	7.89	7.73		6.8–8.2
DOC	mg/l	0.3	1.0	0.41		< 1
Ammonium (NH ₄ ⁺)	mg/l	< 0.01	0.01	< 0.01	0.10	< 0.05
Nitrit (NO ₂ ⁻)	mg/l	< 0.01	< 0.01	< 0.01	0.10	< 0.01
Nitrat (NO ₃ ⁻)	mg/l	2.0	10.0	3.6	40.0	< 25
Phosphat (PO ₄ ³⁻)	mg/l	0.02	0.03	0.02		< 0.05
Chlorid (Cl ⁻)	mg/l	3.1	6.7	4.4		< 20
Calcium (Ca ²⁺)	mg/l	49.6	72.8	57.5		
Magnesium (Mg ²⁺)	mg/l	3.7	8.4	4.9		

KBE = kolonienbildende Einheit

n.n. = nicht nachweisbar

°fH = französische Härte (1°fH = 0.56 °dH = 10 mmol/l)

DOC = gelöster organischer Kohlenstoff

TBDV = Höchstwert gem. Verordnung Trinkwasser sowie Wasser in Bädern und Duschanlagen

EW = Erfahrungswert (Schweiz. Lebensmittelbuch Kap. 27 A Trinkwasser)

Herkunft des Trinkwassers

57.6% des Trinkwassers der Gemeinde Risch stammten 2018 aus dem Grundwasserbrunnen Berchtwil und 34.5% aus dem Grundwasserbrunnen Reusschachen. Nur 4.4% waren Quellwasser aus den Quellen im Steintobel und im Honauerwald. Im heissen Sommer 2018 waren die Quellerträge sehr tief. Der Trinkwasserbezug und die Trinkwasserlieferung von und nach der WWZ über den Bezugsschacht Rothausen lagen bei 3.5%.

Aufbereitung / Online Überwachung

Das Grundwasser aus den beiden Brunnen wird belüftet und als Netzschutz im Leitungsnetz mit wenig Chlordioxid versetzt. Das Quellwasser wird mittels einer UV-Anlage im Reservoir Bachtalen entkeimt und zum Brunnenwasser gemischt.

Zur Qualitätssicherung werden in den beiden Grundwasserbrunnen und im Quellwasser laufend die Trübung und Leitfähigkeit überwacht. Im Pumpwerk Reussbach wird zusätzlich pH, Sauerstoff-Gehalt und Temperatur online gemessen.

Mikrobiologische Qualität

Das Trinkwasser der Gemeinde Risch wird regelmässig auf seine mikrobiologische Qualität überprüft. Im Jahr 2018 wurden vom Amt für Verbraucherschutz in Steinhausen 66 Wasserproben gemessen, 54 davon waren Netzproben oder Proben aus den Grundwasserbrunnen, 12 waren Proben der Quellfassungen. Bei einer Probe war der Höchstwert für Enterokokken ausserhalb der Toleranz, nach Spülen und neuer Probenahme war der Messwert innerhalb der Toleranz. Die durchschnittliche Keimzahl lag 2018 bei 12 KBE pro ml und einem Maximum von 55 Keimen. Diese Werte sind bei einem erlaubten Höchstwert von 300 Keimen tief und zeigen, dass es mit der hygienischen Situation unserer Wasserversorgung gut bestellt ist.

Chemische Qualität

2018 wurden 12 Netzproben auf die chemischen Parameter untersucht. Soweit untersucht entsprachen alle Proben den Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Die Wasserhärte, das heisst der Gehalt an Kalzium und Magnesium war mit einem **Durchschnitt von 16.3 °fH mittelhart**. Die Proben streuten zwischen 13.9 und 21.6 °fH. Ausserdem wurden eigene Messungen von Nitrat und Ammonium von den Grundwasserbrunnen und den Fliessgewässern Reuss, Helltobelbach und Binzmühlebach durchgeführt.

Die Werte für Ammonium, Nitrit, Nitrat und Phosphat im Trinkwasser der Gemeinde Risch sind deutlich besser als die gesetzlichen Anforderungen. Das Trinkwasser ist einwandfrei und kann bedenkenlos für Nahrungszubereitung, aber auch für die Zubereitung von Babynahrung und für Diätkost verwendet werden.

Bericht für das Betriebsjahr 2018

Das Betriebsjahr 2018 kann als gutes Jahr betrachtet werden. Der Wasserverbrauch in den Monaten Juni, Juli und August war gross mit einem neuen Tagesrekord von 6'691 m³. Wir hatten aber trotz des trockenen Sommers keinen Engpass zu verzeichnen und konnten bedenkenlos Wasser an andere Versorgungen und Private abgeben, deren Quellen zu wenig Wasser lieferten. Der Ertrag der Quellen ging zwar im Betriebsjahr um ca. 33% zurück, beim Grundwasserstand war die Situation aber immer noch im normalen Bereich. Der Tiefststand vom Grundwasser war erst Mitte Oktober und das im Bereich der letzten Jahre.

Im Juni und Juli haben wir einen Markiersuchversuch beim Pumpwerk Reussbach durchgeföhrt, um die bestehende Schutzzone zu überprüfren. In dieser Zeit lief das Grundwasserpumpwerk mit einer Grundwasserpumpe durchgehend. Die von der Gemeinde und dem Kanton geplanten Reuss-Renaturierungen tangieren die Schutzzone nicht.

Die Anlagen funktionierten bis auf kleinere Störüngen, die von unseren Pikettmonteuren behoben wurden, weitgehend problemlos.

Im Betriebsjahr verzeichneten wir 15 Leitungsbrüche, davon 4 umgefahrene Hydranten und 1 Leitungsbruch, verursacht durch Bauarbeiten.

Die Wasserqualität konnte auch in diesem Jahr gehalten werden. Bei einzelnen Proben resultierten leichte Überschreitungen der zulässigen Werte. Bei den durchgeföhrtten Nachkontrollen waren auch diese Proben in Ordnung.

Im Herbst begann der Einbau der neuen Pumpen im Reservoir Bachtalen für die Befüllung des Reservoir Berghof in der oberen Druckzone. Im Dezember nahmen wir die Anlage in Betrieb. Nach ein paar Steuerungsanpassungen läuft die Anlage soweit störungsfrei. Beim Reservoir Berghof muss der Überlauf noch angepasst werden, da die neuen Pumpen eine grössere Leistung haben.

Dieses Verlegen der Pumpen erhöht die Versorgungssicherheit und den Löscheschutz in der oberen Druckzone in grossem Masse. Weiter ist das auch eine wichtige Vorinvestition für das geplante Reservoir Steintobel.

Ich möchte mich beim ganzen Vorstand, meinen Stellvertretern und zuletzt bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bedanken.

Rotkreuz, im Januar 2019

Der Brunnenmeister, Josef Hermann

Wasserlieferung

	17/18	%	16/17
Brunnen Berchtwil	710'530 m ³	101.8	698'297 m ³
Brunnen Reussschachen	229'280 m ³	87.2	262'987 m ³
Quellen Steintobel und Honauerwald	75'379 m ³	89.7	84'069 m ³
Abgegeben an WWZ	35'944 m ³	725.0	4'958 m ³
Bezug von WWZ	3'587 m ³	47.0	7'625 m ³

Genutztes Wasser für Netz Rotkreuz **982'832 m³** 93.8 **1'048'020 m³**

Verbrauchtes Wasser, das nicht gemessen wird:

Wasser für die Übungen der Feuerwehr, Kanton zum Reinigen der Kantonsstrassen, 2 Mal im Jahr alle Hydranten kontrollieren, Dorfbrunnen Risch, Friedhof und Kirche Rotkreuz Dorfbrunnen Kreuplatz und Bahnhof Nord. Nicht gemessen werden folgende Gebäude: Jungwachtgebäude, Jugendpavillon, Schützenhaus in Rotkreuz. Alle Reservoir (Bachtalen, Schlossberg und Berghof) entleeren und reinigen und Leitungen spülen.

(Dersbachleitung) 99'500 m³ 113.1 88'000 m³
sowie Qualitätskontrollen

Verkauftes Wasser Industrie 170'600 m³ 75.8 225'181 m³
1. April bis 30. März

Verkauftes Wasser Haushalte 599'547 m³ 94.9 631'719 m³
1. April bis 30. März

Pauschalen 1. April bis 30. März 5'125 m³ 99.7 5'141 m³

Bauwasser 3'550 m³ 25.7 13'792 m³

Verkauftes Wasser 1. April bis 30. März 778'822 m³ 88.9 875'833 m³

Total genutzte Wasserlieferungen **878'322 m³** **91.1** **963'833 m³**

Wasserverluste bei den Leitungen, Schieber, Hydranten, Leitungsbrüche usw. 104'510 m³ 124.1 84'187 m³

Verlust pro Tag **286.33 m³** **124.1** **230.65 m³**

Versorgte Personen 10'897 106.1 10'275

Wasserverbrauch pro Person effektiv (nur Haushalte) 150.74 lt 89.5 168.44 lt

Verk. Wasser im Tag pro Person inkl. Industrie und Pauschalen 195.81 lt 83.8 233.53 lt

A

P.P.
6343 Rotkreuz

Post CH AG



STIMMRECHTSAUSWEIS

Abtrennen und am Eingang vom Versammlungslokal abgeben.